

## 50 Jahre nach der Konfirmation: Ein Weg durch Schmerz und Hoffnung

Anja Kiesow reflektiert über ihre Konfirmation vor 50 Jahren in Rostock und den Weg zu neuen Möglichkeiten in der heutigen Zeit.

Am Sonntag feierte Anja Kiesow, eine Pastorin aus Basse, ihren 50. Konfirmationstag in Rostock. In einer persönlichen Rückschau erinnert sie sich an die Herausforderungen ihrer Jugend in der DDR, als sie wegen ihrer Teilnahme an der Konfirmation von Lehrern verspottet und von Klassenfahrten ausgeschlossen wurde. Diese Erfahrungen prägten ihren Bildungsweg, denn die Verweigerung der Teilnahme an der Jugendweihe führte dazu, dass sie kein Abitur an der Erweiterten Oberschule machen konnte. Erst mithilfe ihrer Eltern gelang es ihr, eine Ausbildung zur Krankenschwester zu beginnen und später das Theologiestudium aufzunehmen.

Kiesow schaut dankbar auf ihre Lebensreise zurück und würdigt die Errungenschaften der letzten 35 Jahre nach der Wende. Sie hebt hervor, wie wichtig es ist, in einer demokratischen Gesellschaft zu leben, die Kindern und Jugendlichen heute viele Bildungschancen bietet. Gleichzeitig drückt sie ihre Sorgen über aktuelle Entwicklungen aus, bleibt jedoch optimistisch: „Gott gebe euch Kraft und Stärke euch, damit ihr in der Liebe gegründet seid“, fasst sie ihren Konfirmationsspruch zusammen, der sie bis heute begleitet. Mehr zu dieser bewegenden Geschichte findet sich in einem Bericht von [www.nordkurier.de](http://www.nordkurier.de).

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**